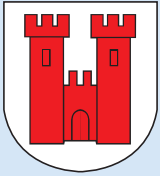


NR. 16
AUGUST 2012



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

ERLENBACH AKTUELL

INFORMATIONEN ZUR GEMEINDE UND WEITERE MITTEILUNGEN





**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Gemeindehaus

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom Juni 2012	3
Zwischenbericht Stand Sanierung Gemeindehaus	4 – 5
Personelles / Kündigung Sachbearbeiter Bau	6
Neuerung beim Erheben der Wasserzählerstände	6
Fundbüro	7

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse	8 – 9
------------------	-------

Aus dem Gewerbe und den Vereinen

Carrosserie Marschall, Latterbach	10
Verein Feldschützen Erlenbach-Latterbach	11

Kulturelles

Rückblick auf den Dorfabend vom 23. Juni 2012	12 – 13
mit Partnerschaftsakt	
Markt in Erlenbach i.S.	14 – 15

Kunterbuntes

Dorfläbe – Impressionen Ausreissaktion Jakobskreuzkraut vom 28. Juli 2012	16
Projektwoche Schulen Latterbach-Erlenbach	17
Kehrichtsäcke in der Gemeinde Erlenbach	18
TASLE, keine Tagesschule im Schuljahr 2012/2013	19
Jahrgängertreffen	20
Hinweis für Jahrgänge 1940 – 1944 und 1955 – 1959	

ERLENBACH AKTUELL

5. Jahrgang, Nr. 16 August 2012, Auflage: 850 Exemplare

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Erlenbach i.S.

Redaktion: Sonja Wiedmer Schneider (Leitung)

Titelbild: Markt in Erlenbach, Foto Stephanie Bühler, Mai 2012

Kontaktadresse: swiedmer@erlenbach-be.ch, Telefon 033 681 82 30
oder an Gemeindeverwaltung Erlenbach, Graben 311, 3762 Erlenbach

Erscheinungsweise und Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
15. November (mit Botschaft GV)

Druck und Gestaltung: ILG AG Wimmis



EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL

Der Zeitraum für die Erhebung der Verbrauchs- und der Grundgebühren in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall ist nicht identisch festgelegt. Damit nicht bei jeder Veränderung Zwischenablesungen und EDV-Anpassungen vorgenommen werden müssen, soll die Fälligkeit für alle genannten Gebühren auf den 31. Dezember festgelegt werden.
Die nötigen Änderungen im Wasser-, Abwasser- und Abfallreglement werden einstimmig angenommen.

AUS DEM GEMEINDEHAUS

BESCHLÜSSE DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 30. MAI 2012

Die **Jahresrechnung 2011** wird mit einem Ertragsüberschuss vom Fr. 84'514.45 einstimmig **genehmigt** und die **Nachkredite** von Fr. 1'001'679.30 werden **bewilligt**.

Um zukünftige Investitionen besser planen zu können, keine Rechtsungleichheit bei der Behandlung von Gesuchen und keine Schlechterstellung der Strasseneigentümer mehr zu haben, erarbeitete der Gemeinderat unter externer Beratung von Christophe Cueni, freier Mitarbeiter der Kantonalen Planungsgruppe Bern, und unter Einsatz einer Arbeitsgruppe ein Strassen- und Wegreglement (SWR).

Das Strassen- und Wegreglement wird mit grossem Mehr genehmigt und per 1.1.2013 in Kraft gesetzt.

Die Weggenossenschaft Renfer-Römberg-Zelg stellt das Gesuch, ihr auf Gemeindegebiet von Erlenbach ausgangs Renfer bis zum Tengelbach liegendes Strassenstück, welches die Weiler Ringoldingen und den Weiler Nidfluh in der Nachbargemeinde Därstetten verbindet, in den Gemeindestrassenbesitz aufzunehmen. Das Strassenstück ist vor nicht langer Zeit komplett saniert worden.

Die auf Gemeindegebiet von Erlenbach liegende Strasse wird einstimmig zum Nulltarif in den Gemeindebesitz aufgenommen.

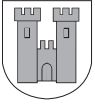
Seit 2001 haben sich die Einwohnerzahlen und die Verbrauchsmengen in den Verbandsgemeinden des Abwasserverbandes Niedersimmental /ARNI geändert, weshalb ein neuer Kostenteiler zum Organisationsreglement ausgearbeitet wurde.

Der neue Kostenteiler als Anhang I zum Organisationsreglement Abwasserverband vom 4.11.2011 wird einstimmig genehmigt.

Die über 30 Jahre alte Heizung im Schulhaus Latterbach muss saniert werden. Die Sanierungsarbeiten wurden in zwei Lose unterteilt.

Der Kredit für Los 1, Ersatz Wärmepumpe, von Fr.190'000.00 wird einstimmig bewilligt.

Die **Nachkredite** für die Erweiterung des Fernwärmestrangs Fesag Weiermatte bis Primarschulanlage Hubel (Fr. 44'730.20), das Schutzwaldprojekt Schibefluch (Fr. 26'915.50) und die Überbauungsordnung «Neuerschliessung Arbeitsgebiet an der Simme» (Fr. 28'443.55) werden **bewilligt**.



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

SANIERUNG GEMEINDEHAUS

Seit Baubeginn am Gemeindehaus sind schon fast drei Monate vergangen. In dieser Zeit hat sich im Innern bereits sehr viel verändert und verbessert. Der Büroalltag ist oft geprägt von viel Lärm und Staub, aber mit der Zeit hat man sich an das ungewohnte Arbeitsklima etwas gewöhnt. Schliesslich ist es spannend mitzuerleben, wie unser neues Büro entsteht.



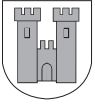
Mit dem Umbau wurde im Keller, Obergeschoss und Estrich begonnen. Der Estrich wurde komplett entrümpelt und er hat einen neuen Boden und Zugang erhalten.

Im Obergeschoss hat sich in dieser kurzen Zeit sehr viel verändert.

Zuerst riss man alle Wände bis auf eine heraus und vom Estrich bis in den Keller wurde auf der Westseite der Deckendurchbruch fürs Treppenhaus gemacht.

Schon kurz nach Baubeginn haben die Schreiner die neuen Fenster eingebaut, damit danach an den Wänden die 14cm dicke Isolation angebracht werden konnte. Die Räume wurden neu eingeteilt und neue Wände aufgezogen, die einheitlich weiss gestrichen wurden. Im Moment wird der Parkettboden verlegt und die interne Treppe wird eingebaut. Mitte August zieht die ganze Verwaltung vorübergehend vom Erdgeschoss ins Obergeschoss.





EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Auch im Keller hat sich sehr viel verändert. Der Oeltank und der alte Technikraum wurden entfernt und zwei zugemauerte Fenster wurden wieder geöffnet.

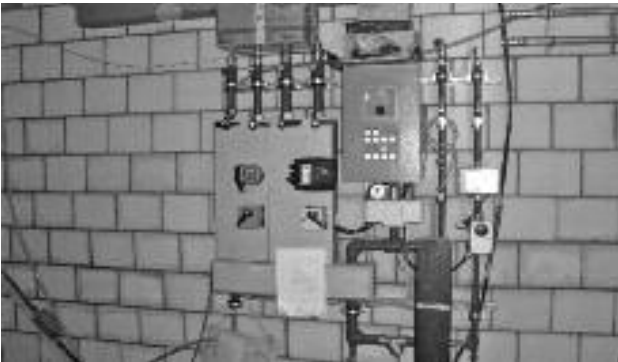
In den ersten beiden Kellerabteilen wurde der gesamte Boden herausgerissen, dabei stiess man auf einen Findling, der gesprengt werden musste, um weiter bauen zu können.

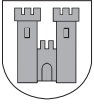


Danach wurde der Boden neu betoniert und neue Wände wurden aufgezogen. Zu dieser Zeit entstand auch die Liftgrube für den zukünftigen Personenaufzug und es wurde für die gesamte Haustechnik neue Leitungen gelegt und ein zentraler Technikraum geschaffen. Momentan werden die Wände verputzt und gestrichen und die neuen Glas-trennwände eingebaut.

Mitte August soll in der ehemaligen Militärküche das neue Büro/Abstimmungslokal bezugsfertig sein.

25.07.2012
S. Tschanz





**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

PERSONELLES KÜNDIGUNG SACHBEARBEITER BAU

Sachbearbeiter Thomas Schär hat seine Anstellung per 31. August 2012 gekündigt. Weil er noch über ein Ferienguthaben verfügt, hat er die Gemeindeverwaltung bereits am 3. August 2012 verlassen.

Das Verwaltungsteam und der Gemeinderat danken und wünschen ihm sowohl beruflich als auch privat alles Gute.

Liebe Erlenbacherinnen und Erlenbacher

Vor gut 3 1/2 Jahren habe ich die Stelle als Sachbearbeiter Bau in Erlenbach aufgenommen. Unter der Mithilfe der gesamten Verwaltung lernte ich die Gemeinde Erlenbach mit seinem Dorfkern und den verschiedenen Weilern kennen. Als «Unterländer» war und bin ich fasziniert vom Baustil im Oberland und hatte Freude in der Bauverwaltung zu arbeiten. Während meiner Tätigkeit konnte ich viele spannende und herausfordernde Aufgaben angehen und hatte dabei auch interessante Begegnungen mit der Dorfbewölkerung. Vielen Dank!

Für meine weitere Zukunft habe ich mich zu einer beruflichen Neuorientierung entschieden und werde deshalb eine neue Stelle antreten. Dem Gemeinderat und dem gesamten Verwaltungsteam wünsche ich für die Zukunft und den bevorstehenden Umzug ins frisch renovierte Gemeindehaus nur das Beste!

Freundliche Grüsse
Thomas Schär

ABLESUNG WASSERZÄHLER/ABWASSERZÄHLER

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeindeversammlung von Erlenbach hat am 30. Mai 2012 beschlossen, die Gebühren für Wasser, Abwasser und Kehricht neu jeweils auf 31.12. zu verrechnen. Die Ablesekarten werden aus diesem Grund zukünftig erst zwischen Mitte Oktober und Mitte November verschickt. Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse
Finanzverwaltung Erlenbach i.S.



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Auch in der Gemeinde Erlenbach gehen immer wieder Gegenstände verloren oder werden liegen gelassen. Vieles hat einen persönlichen oder materiellen Wert und die betroffene Person ist dankbar, wenn sie den verlorenen Gegenstand zurückerhält.

Was tun Sie, wenn Sie etwas finden?

Wenn der Eigentümer nicht bekannt ist, sind Sie verpflichtet, den gefundenen Gegenstand ins Fundbüro, also auf die Gemeindeverwaltung, zu bringen, falls dieser den offensichtlichen Wert von Fr. 10.– übersteigt.

Was tun Sie, wenn Sie etwas verlieren?

Verloren gegangene Gegenstände können Sie beim Fundbüro melden. Wenn Ihr Gegenstand gefunden wird, werden Sie sofort benachrichtigt.

FUNDBÜRO

Allgemeine Informationen

Falls die Fundsache dem Eigentümer vermittelt werden kann, hat der Finder Anspruch auf einen angemessenen Finderlohn. Dieser beträgt in der Regel 10 Prozent.

Wenn sich der Besitzer nicht innerhalb eines Jahres meldet, wird der Fundgegenstand dem Finder überlassen.

Bei einem Fund in einem bewohnten Haus, einem öffentlichen Gebäude oder einer Verkehr dienenden Anlage, wird der Hausherr, der Mieter oder die Anstalt als Finder betrachtet.

Spezialfall Tiere

Wer im Kanton Bern einen Hund, eine Katze oder ein anderes herrenloses Tier findet, muss dies seit dem 1. Januar 2009 dem Berner Tierschutz mitteilen. Verletzt ein Finder seine Anzeigepflicht und er behält ein gefundenes Tier, so macht er sich strafbar.

Eigentümer, denen ihr Haustier abhanden gekommen ist, können sich ebenfalls beim Berner Tierschutz melden.

Kontakt: www.bernertierschutz.ch

Vermisst: Tel. 0900 1844 00 (Fr. 1.95 pro Minute)

Gefunden: Tel. 0800 1844 00 (kostenlos)

Post: Berner Tierschutz, Postfach 37, 3020 Bern

Fundbüro Erlenbach

Folgende Gegenstände befinden sich im Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung und sind bis heute nicht abgeholt worden:

- 1 Gebiss (gef. 05.09.09)
- 3 schwarze kleine Portemonnaies (gef. 12.12.09, 22.05.11, 11.07.12)
- 1 Schlüsselanhänger BOMBA mit 2 Schlüsseln (gef. 05.05.09)
- 1 Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln (gef. 16.04.10)
- 1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln und rotem Lederherz mit Aufschrift ANITAS (gef. 15.09.10)
- 1 Autoschlüssel BMW (gef. 26.04.12)
- 1 Handy Samsung Galaxy S2 schwarz in schwarzer Lederhülle (gef. 17.06.11)
- 1 Agenda schwarz (gef. 13.04.12)

Die obengenannten Gegenstände können innert 30 Tagen von ihren Besitzern auf der Gemeindeverwaltung Erlenbach abgeholt werden.

Befindet sich eine Fundsache länger als ein Jahr auf der Gemeindeverwaltung, wird sie entsorgt (ZGB 721).



AUS DEM GEMEINDERAT

BESCHLÜSSE

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kosten für die Flugblätter und die Transportkosten der Kundgebung Spitalversorgung in Bern anteilmässig zu übernehmen. Der Anteil für Erlenbach beträgt Fr. 1679.10.

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, vertreten durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung, hat im Januar 2012 mit den Mobilfunkbetreibern Swisscom, Orange und Sunrise eine Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination von Mobilfunkanlagen abgeschlossen. Der Gemeinde Erlenbach ist durch Gemeinderatsbeschluss dieser Vereinbarung beigetreten.

Die Vereinbarung verbessert die gegenseitige und frühzeitige Information im Zusammenhang mit dem Aufbau der Mobilfunknetze, regelt das Verfahren bei der Evaluation von geeigneten Antennenstandorten und legt das Mitwirkungsrecht der Gemeinden bei der Standortbewertung fest.

Auf dem Strassenstück Balzenberg-Hinterdörfli musste aus Sicherheitsgründen eine lose Bruchsteinmauer saniert werden, weil die Gefahr bestand, dass ausgebrochene Steine die Bewohner von Ringoldingen gefährden könnten. Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Lörtscher AG in Oberwil vergeben.

Im Rahmen der periodischen Nachführung durch den Geometer muss die Nomenklatur im Berggebiet der Gemeinde Erlenbach digital erfasst werden. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe aus Gemeindebürgern bestimmt, welche die Bezeichnungen und die Klassierung überprüfen.

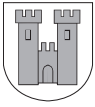
Die ehemaligen Kindergartenräume im alten Sekundarschulhaus beim Bahnhof werden ab August 2012 als Schulräume an die Stiftung you count vermietet.

Für den Seniorenausflug hat der Gemeinderat auch im 2012 wieder einen Beitrag von Fr. 1'500.00 ausgerichtet.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Tiefbauarbeiten für die Erweiterung Stücklistrasse (Basiserschliessung Baugebiet Obermatte) an die Siegenthaler GmbH in Gurzelen zu vergeben.

Die Arbeiten für die Periodische Wiederinstandstellung der Gemeindestrasse von Thal nach Allmenden wurden an die Implenia AG vergeben.

Das Wettbewerbsprogramm für die neue Aufbahnhalle, das vom verfahrensbegleitenden Architekt Schertenleib ausgearbeitet worden ist, hat der Gemeinderat auf Antrag des Friedhofausschusses genehmigt.



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Unter Vorbehalt, dass die Massnahmen aus dem Projekt Risikoanalyse wie vorgesehen umgesetzt und die in Aussicht gestellte Subventionierung durch den Kanton zu 80 % eintrifft, hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde die Restkosten von 20 % übernimmt. Die betroffenen Grundeigentümer sind über die in Aussicht genommenen Arbeiten Steinschlagschutzmassnahmen in Latterbach an einer Veranstaltung informiert worden.

Nordseitig der Steinbrücke muss der Belag der Gemeindestrasse im Bereich des Sitzbänkli geflickt werden. Die Arbeiten wurden an STUBAU vergeben.

Für die Sanierung des Gemeindehauses sind folgende Aufträge vergeben worden:

- Büromöbel
Krebsler AG, Steffisburg
- Schiessanlage
Immer AG, Uetendorf
- Spenglerarbeiten
Kurt Wüthrich

Die Massnahmen für das Gesamtkonzept Verkehrssicherheit Gemeindegebiet Erlenbach wurden genehmigt und die Arbeitsgruppe wurde aufgelöst. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt wo möglich im Sommer 2012.

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) ist neu besetzt und die Pflichtenhefte sind überarbeitet worden. Der Gemeinderat hat die Neuorganisation, die ab 1.1.2012 gültig ist, genehmigt.

Der Belag beim Schulhauseingang Hubel in Erlenbach muss saniert werden. Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2012 durch STUBAU ausgeführt.

Der Gemeinderat hat der Schule Erlenbach den Kauf einer neuen Dekupiersäge und eines neuen Kärchers bewilligt.

Da ab Sommer 2012 der Kindergarten wieder im Schulhaus Hubel, Erlenbach geführt wird, muss das Gelände auf der Pausenhalle erhöht werden. Der Auftrag wurde an die von Niederhäusern Metallbau AG, Erlenbach, vergeben.

Mit dem Umzug des Kindergartens in die Schulanlage Hubel muss der Spielplatz neu gestaltet und neue Spielgeräte angeschafft werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Lieferung der Spielgeräte an die Baumberger Hansjürg GmbH, Wimmis und die Baumeisterarbeiten an STUBAU, Latterbach, vergeben.

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 30. Mai 2012 den Kredit für den Ersatz der Wärmepumpe (Los 1) in der Schulanlage Latterbach. Die Arbeiten wurden an die WB AG Heizung Sanitär in Heimberg vergeben, die Baumeisterarbeiten an M. und B. Stucki, Latterbach, und die Elektroarbeiten an die Elektro Hunziker AG, Thun. Aus Sicherheitsgründen müssen im Dachgeschoss Schulhaus Latterbach Handläufe und Absturzsicherungen angebracht werden. Diese Arbeit wurde an Urs Dänzer, Erlenbach, vergeben.

Das Gemeindeführungsorgan Wimmis erhält die Bewilligung, im Katastrophenfall die Schützenstube in der Schiessanlage Brünnlisau als Medieninformationsraum zu benutzen. Die Gemeinde Wimmis ist zu 7/15 Miteigentümerin dieser Anlage

Am Samstag, 21. Juli 2012 fand bereits der 9. Stockhorn Halbmarathon statt. Da der Kanton den Anlass nur noch mit Fr. 1'000.00 und nicht mehr Fr. 3'000.00 aus dem Sportfonds unterstützt, hat der Gemeinderat für 2012 einen Beitrag von Fr. 1'000.00 ausgerichtet.

Für den 3. AlpKultur-Tag im Juli 2012 in Erlenbach hat der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 500.00 ausgerichtet.

Die Gemeindeverwalterin



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Im Jahre 1971 wurde der Carrosserie-Betrieb von Eugen und Susanne Marschall gegründet.

Anfänglich befand sich die Carrosserie an der Hauptstrasse neben dem Restaurant Adler. Im ersten Jahr bestand die Carrosserie als Einmann-Betrieb; die Carrosserie und Malerarbeiten wurden von Eugen Marschall ausgeführt. Nach einem Jahr kam Otto Bärtschi als Maler hinzu.

Der Neubau wurde im Jahr 1985 erstellt wo sich im oberen Geschoss Otto Bärtschi einmietete und im Erdgeschoss die Carrosserie mit Eugen Marschall. Die Mitarbeiterzahl stieg nun, da die Aufträge stetig zunahmen. Im Jahr 2000 wurde die Werkstatt vergrössert, modernisiert und mit einem zusätzlichen Waschraum mit Fahrzeuglift ergänzt.

2010 wurde Otto Bärtschi pensioniert und Eugen Marschall übernahm nun die Gesamtleitung. Als Malerchef ist Michael Bärtschi eingesetzt. Werkstattchef in der Spenglerei ist Pfister Fredy. Die Zufriedenheit der Kunden ist allen Mitarbeitenden ein Anliegen.

AUS DEM GEWERBE

CAROSSERIE MARSCHALL, LATTERBACH



Unsere Mitarbeiter von links nach rechts:
Eugen Marschall, Beatrice Dubois, Büro, Fredy Pfister, Spenglerchef, Roland Stalder, Spengler, Dimitri Feuz, Lehrling, 1. Lehrjahr, Nils Bergmann, Lehrling, 3. Lehrjahr, Michael Bärtschi, Malerchef, Nadia Gola, Malerin, Hanspeter Mani, Maler

Unser Arbeitsbereich bewegt sich vom Unfall-Wagen, Aluminium-Innenauskleidungen, Glas- und Rostschäden, Hagelschäden, Reparatur und Ersatz von Auspuffanlagen. Old-Timer-Restaurationen bis zu Reparatur vom «Miuchmäucherli» und «Chauberschüble»!

Ein Unfall – Fahrzeug beschädigt – welche Rechte haben Sie?

Wenn ein anderer, bzw. dessen Versicherung für den Schaden aufkommen muss, entscheiden Sie allein, wo Sie Ihr Auto reparieren lassen wollen. Eventuelle Vorschriften seitens der Haftpflicht-Versicherung des Schadenverursachers die Reparatur einer bestimmten Garage zu übergeben, sind für Sie unverbindlich. Damit Sie im Kasko-Schadenfall Ihren Reparaturbetrieb frei wählen können, sollten Sie die Versicherungsbedingungen sorgfältig durchlesen, bevor Sie eine Kasko-Versicherung abschliessen.

Seit 1984 ist der Betrieb dem Carrosserie-Verband VSCI angeschlossen und ist befugt Lehrlinge auszubilden. Der Verband organisiert Einführungskurse für Lehrlinge und Weiterbildungskurse für Spengler in neuen Technologien. Der BCV unterhält ein eigenes Ausbildungszentrum in Bern.

Wir besuchen auch regelmässig markenspezifische Kurse.

Bei dieser Gelegenheit ein ganz herzliches Dankeschön an meine treue Kundschaft. Ganz besonderen Dank den Garage-Betrieben von Spiez bis ins Obersimmental für ihre Treue und gute Zusammenarbeit.

Meine Pension steht bevor, es wird sich in nächster Zeit herausstellen, ob der Betrieb verkauft oder verpachtet wird, auf jeden Fall bin ich bemüht den Carrosseriebetrieb mit den Arbeitsplätzen zu erhalten.

Die Nachfrage besteht, das sehen wir an den steigenden Umsatzzahlen.



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**



Der Schiesssport hat in unserer Gemeinde eine grosse Tradition und einen wichtigen Stellenwert. Noch vor nicht langer Zeit hatte die Gemeinde Erlenbach vier Schützenvereine, jeder Verein mit eigener Schiessanlage. Die FS Erlenbach, FS Latterbach und Militärschützen Allmenden vereinigten sich zu einem Verein, der heute FS Erlenbach-Latterbach genannt wird.

Der Neubau der modernen Schiessanlage Brännlisau, die im Jahr 1998 eingeweiht wurde, war ein weiterer Höhepunkt. Unserem Verein ist zudem die Jugendförderung sehr wichtig. Die Erfolge, die zurzeit gefeiert werden, beweisen dies auch.

AUS DEN VEREINEN

FELDSCHÜTZEN ERLENBACH-LATTERBACH



Jubiläumsschiessen

Vom 7. – 23. September 2012 organisiert der Verein zu seinem 175-jährigen Bestehen in der eigenen Schiessanlage ein Jubiläumsschiessen.

Das Organisationskomitee wird alles daran setzen, den teilnehmenden Schützinnen und Schützen ein attraktives Schiessprogramm und einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Dank grosszügigen Spenden von Sponsoren, Gönnern und Schützenfreunden ist es uns möglich, einen solchen Anlass zu organisieren. Der reichhaltige Gabentisch soll allen Wettkampfteilnehmerinnen und Wettkämpfern von nah und fern unsere Gastfreundschaft und Anerkennung für die Teilnahme zum Ausdruck bringen.



Schiessanlage Brännlisau

Für weitere Infos und News steht die Homepage zur Verfügung:
www.fs-erlenbach-latterbach.ch



Vermietung Schützenstube Brännlisau

Für Vereinsanlässe, Familienfeste und Versammlungen bis zu 50 Personen geeignet.

Kontaktadresse:

Frau Ana Jukic
Thal, 3762 Erlenbach i. S.
033 681 18 13, 079 474 42 30
www.vsgb98.ch

Feldschützen Erlenbach-Latterbach, Postfach 48, 3762 Erlenbach i. S.
Präsident Manfred Mani



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

KULTURELLES

RÜCKBLICK AUF DAS 3X ERLENBACH-FEST IN ERLENBACH I.S.

Vom 22. – 24. Juni 2012 waren Delegationen aus Erlenbach am Main und Erlenbach am Zürichsee bei der Gemeinde Erlenbach i.S. zum freundschaftlichen Austausch eingeladen.

Im Zuge der Vorbereitungen dieses Anlasses tauchte der Wunsch auf, dass die Stadt Erlenbach am Main und die Gemeinde Erlenbach im Simmental ihre seit längerer Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen mittels Eingehen einer offiziellen Partnerschaft festigen möchten.

- 1 Ausruhen und Stille geniessen am Seebergsee
- 2 Gruppenbild auf Rinderalp
- 3 Wengertschütz und Weinprinzessin auf dem Stockhorn

Die Gemeinde Erlenbach i. S. konnte dank wunderschönem Sommerwetter ihre landschaftlichen Schönheiten und die touristischen Vorzüge einer nahezu 60-köpfigen Delegation in bestem Licht präsentieren. Die Reaktionen unserer Gäste fielen durchwegs positiv aus und die ersten Feriengäste aus Deutschland werden schon in diesem Sommer im Simmental Halt machen.

Es ist vorgesehen, dass ein Partnerschaftsakt-Gegenbesuch im Oktober 2013 in Erlenbach am Main stattfindet.

Wir danken den Vereinen und der Bevölkerung von Erlenbach für Ihr Mitmachen am Dorfabend vom 23. Juni 2012 in der Mehrzweckhalle in Latterbach bestens.

Mit nachstehenden Fotos geben wir Ihnen rückblickend einen kleinen Einblick über 3x Erlenbach in Erlenbach im Simmental.

S. Wiedmer Schneider





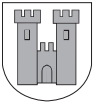
EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

- 4 Die offizielle Partnerschaftstafel beim Marktplatz in Erlenbach i.S. ist enthüllt
- 5 Ausschank des Partnerschaftsweines aus Erlenbach am Main an die Bevölkerung von Erlenbach i.S.



- 6 Beim Unterschreiben der Partnerschaftsurkunde von links: Bürgermeister Michael Berninger, Gemeinderatspräsident Peter Brügger, Gemeindepräsident Martin Jutzeler
- 7 Austausch von Geschenken
- 8 Mitgebrachtes Geschenk aus Erlenbach ZH: Auftritt Rock n'Roll Gruppe Kendy Toms & The Red Boots
- 9 Gemischter Chor Erlenbach i.S.





**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

VIEH- UND WARENMÄRKTE ERLBACH EINST UND HEUTE

Die Vieh- und Warenmärkte von Erlenbach waren schon im Mittelalter bekannt. Beweis dafür ist ein alter Atlas, auf welchem die Städte Zürich, Basel, Genf, Luzern und Bern und als einzig bekannter Markttort Erlenbach im Simmental eingezeichnet waren.

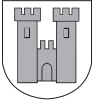
Vor dem Bahnbau ins Simmental, 1890 bis 1900, wurden jeweils bis zu 5000 Stück Simmentalerfleckvieh von Erlenbach in alle Welt verkauft. Davon profitierten natürlich auch die Marktfahrer: Sie boten ihre Waren an und versorgten die Bevölkerung mit wichtigen Verbrauchsgütern. Im alten Marktreglement von 1938 ist ersichtlich, dass in Erlenbach 8 Mal jährlich ein Vieh- und Warenmarkt stattgefunden hat.

Nach dem zweiten Weltkrieg ging die Zahl der Besucher und Verkäufer am Erlenbachmärit ständig zurück. Aufgrund des zunehmenden Verkehrs auf der Hauptstrasse, musste der Standort aus Sicherheitsgründen verlegt werden. Der Gemeinderat musste entscheiden, ob die Märkte noch durchgeführt werden sollen oder nicht. Die Bevölkerung hat sich klar für ein Weiterbestehen des Marktes eingesetzt und eine Kommission gegründet, in welcher auch die Dorfvereine vertreten waren. Dem Mai- und dem Michaelsmarkt wurde wieder zu neuem Leben verholfen.

Im Herbst 1978 wurde am neuen Standort Kronenparkplatz, Bahnhofstrasse, Friedhofstrasse und Augasse wieder ein Warenmarkt organisiert, welcher mit 50 Marktständen viele Besucher anlockte. Am Abend wurde im Kronensaal jeweils zum Tanz aufgespielt. Die Wiederbelebung der Märkte hing von der Bevölkerung ab. Es sollte sich zeigen, ob das Bedürfnis besteht, auf volkstümliche Art und Weise auf dem Markt einzukaufen.

Auch der neue Marktstandort blieb vom Verkehrsaufkommen nicht verschont. Die Lastwagen, welche das Gewerbe beim Bahnhof und im Weier beliefern, gelangen nur via Bahnhofstrasse in die beiden Gewerbegebiete. In verschiedenen Gesprächen mit den Gewerblern konnte schliesslich erreicht werden, dass die Fahrten an den beiden Markttagen auf ein Minimum beschränkt werden, was bis zum heutigen Zeitpunkt super klappt.

Im Jahr 1996 wurden Stimmen laut, den Markt auf den Bahnhofplatz oder auf den Marktplatz zu verlegen. Die Plätze seien doch viel grösser und es könnten mehr Marktstände aufgestellt werden. Eine Umfrage bei den Marktfahrern ergab jedoch, dass von den 50 Befragten lediglich 4 eine Verlegung befürworten würden. Die restlichen Marktfahrer waren der Meinung, der Markt gehöre unbedingt ins Dorf. Klein aber fein soll der Markt sein und bleiben, eine Vergrösserung war und ist nicht erwünscht.



EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Das Bild des Marktes hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert: Holzstände mit Blachenabdeckung sind nur noch bei 3 bis 4 Hobby-Marktfahrern zu sehen. Die anderen fahren in immer länger und grösser werdenden Lieferwagen und Verkaufsanhängern an. Hier kann lediglich die Seitenverschalung geöffnet werden und schon kann es losgehen.

Die alten Marktfahrer mit Tabak, Pfeifen, Hosenträgern, Korbwaren, Glücksrädern mit Lebkuchenherzen etc. sind verschwunden. Neu anzutreffen sind südamerikanische und peruanische Schmuck- und Modeverkäufer. Die Jugendlichen können sich auf einem Trampolin durch die Luft katapultieren. Da die Verkaufswagen immer grösser wurden, verschwanden kleine Marktstände mehr und mehr. Auch die Zahl der Marktfahrer ist auf ca. 40 Anbieter gesunken.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Anwohnern, welche Vorplätze, Land, Garagen etc. zur Verfügung stellen und z.T. die anwesenden Marktfahrer mit Strom beliefern. Wir sind darum bemüht, einen schönen, abwechslungsreichen und verschiedenartigen Markt aufrecht zu erhalten und hoffen, auch weiterhin den traditionellen Markt durchführen zu können. Wir freuen uns schon heute, Sie als Besucher und Marktfahrer am Michaelsmarkt vom 5. Oktober 2012 begrüßen zu dürfen.

Im Namen der Marktkommission,
Karl Jutzeler, Präsident



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**



KUNTERBUNTES

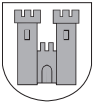
GEMEINSAM JAKOBSKREUZKRAUT AUSREISSEN

Bereits zum dritten Mal hat die Projektgruppe «Dorfläbe» zum Ausreissen des für Rinder und Pferde sehr giftigen Jakobskreuzkrautes sowie andern eingeschleppten Pflanzen (invasive Neophyten) eingeladen.

Trotz anfänglich regnerischem Wetter nahmen etwa zehn Freiwillige an der diesjährigen Aktion teil. Die Menge der ausgerissenen Pflanzen konnte sich sehen lassen. Gerade bei den Goldruten ist ein Erfolg sichtbar. Im Gebiet des Vita-Parcours in Latterbach wachsen deutlich weniger dieser eingeschleppten Pflanzen. Das bedeutet: dran bleiben. In welcher Form die Aktion weiterhin stattfindet, wird die Projektgruppe in einer der nächsten Sitzungen entscheiden.

Marianne Brügger
Präsidentin Projektgruppe Dorfläbe





EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Vom 11. – 15. Juni führten die Schulen Latterbach und Erlenbach eine gemeinsame Projektwoche zum Thema Kunst und Kultur durch. Begonnen hatte die Woche mit einem Workshop der Gruppe «Starbugs» zum Thema «Hiphop macht Schule». Alle Kinder studierten Tanzschritte ein, die am Abend den Eltern und weiteren Interessierten vorgeführt wurden. Die Gruppe Starbugs erheiterte anschliessend mit einer kleinen Darbietung die Zuschauerinnen und Zuschauer. In Stufengruppen wurde nun während dem Rest der Woche weiter an verschiedenen Themen gearbeitet. Die Resultate sind heute in den Schulhäusern zum Teil noch zu bestaunen. Für die Bevölkerung am auffälligsten dürften die Resultate beim Bahnhof sein.



RESULTAT DER PROJEKTWOCHE BIS HEUTE SICHTBAR...

Mehrere Gruppen der Oberstufe haben während der Projektwoche den Wartsaal und den Platz vor dem Bahnhof mit ihren Arbeiten verschönert. Ein Wandgemälde der Stockhornkette mit der Zugkomposition «Lötschbergerin» und ein Stoffdruck lassen den Wartsaal viel freundlicher erscheinen. Draussen begrüsst ein grosses, geschnitztes Willkommensschild die Erlenbacher-Reisenden, zum Verweilen lädt ein massiver Holztisch mit Bänken auf einem Kiesplatz ein. Dahinter zeigen sich Schweissarbeiten der Schüler. Alle Arbeiten wurden mit Unterstützung von Freiwilligen und zum Teil in ortsansässigen Betrieben gestaltet.

An dieser Stelle danke ich nochmals allen tatkräftigen Helferinnen und Helfern, sowie der Lehrerschaft für die künstlerische Arbeit während der Projektwoche.

Bernhard Wüthrich, Schulleiter





**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

KEHRRICHTSÄCKE IN DER GEMEINDE ERLENBACH

In letzter Zeit wurden an den Kehrichtsammelstellen der Gemeinde Erlenbach vermehrt Säcke deponiert, welche **nicht oder ungenügend frankiert waren**.

Wir bitten die Bevölkerung und das Gewerbe der Gemeinde, Gebührensäcke der AVAG, wie der hier abgebildete 35-Liter Sack, zu verwenden.



Erhältlich in 17-Liter Fr. 1.00,
35-Liter Fr. 1.90,
60-Liter Fr. 3.20 und
110-Liter Fr. 5.80.

Sie haben zudem die Möglichkeit, Abfall in Säcken ohne Gebührenaufdruck zu entsorgen. Diese müssen aber zwingend mit einer korrekten Kehrichtmarke, wie unten abgebildet, versehen werden.



Erhältlich in 35-Liter Fr. 1.90, 60-Liter Fr. 3.20 und 110-Liter Fr. 5.80.

Bitte beachten Sie: Futtersäcke müssen zwingend mit einer 110-Liter-Kehrichtmarke versehen werden. Bananenkisten benötigen eine 60-Liter-Kehrichtmarke. Polster und Matratzen müssen mit einer 110-Liter-Kehrichtmarke versehen werden. Eisen, Metall und Elektroschrott werden nicht entgegengenommen.

Bitte achten Sie darauf, in Zukunft die Säcke, Kisten, Matratzen etc. korrekt zu frankieren, ansonsten wird der Kehricht nicht abgeführt bzw. eine Busse verfügt.

Zögern Sie nicht, bei Unsicherheiten beim Abfuhrteam, beim Gemeindegewermeister oder bei der Gemeindeverwaltung nachzufragen.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Die Gemeindeverwaltung, der Gemeindegewermeister
und das Abfuhrteam der Mani Trans GmbH



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

TASLE MACHT PAUSE

Im August 2009 eröffneten wir unsere Tagesschule, damals mit zwei Mittagstischen und einem Nachmittagsmodul. Im Sinne einer Starthilfe hatte die Gemeindeversammlung zuvor eine Defizitgarantie für die ersten drei Jahre gesprochen. Auch mehrere Familien aus Latterbach wollten der TASLE auf die Beine helfen, indem sie ihre Kinder in die TASLE schickten, obwohl sie eigentlich nicht darauf angewiesen waren. Trotzdem sanken die Schülerzahlen mit jedem Jahr. Im zweiten TASLE-Jahr konnte noch ein Mittagstisch mit 10 Kindern geführt werden, im dritten Jahr fand ein Mittagstisch mit 8 Kindern statt. Für das neue Schuljahr wurden nur noch 5 Kinder angemeldet! Damit war klar: Im Schuljahr 2012/13 wird es keine Tagesschule geben.

Für die bisherigen TASLE-Kinder waren vor allem die gemeinsamen Mittagessen in der Grossfamilie TASLE eine tolle Bereicherung des Schulalltags. Die meisten von ihnen werden diese vermissen!

Ich danke dem Betreuungsteam noch einmal ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Chantal Hasler, Kindergärtnerin in Latterbach und Werner Freiburghaus, Koch, machten aus der TASLE nicht nur eine Verpflegungsstätte, sondern einen Ort, an dem man sich wohl fühlte. Mit klaren Regeln und Strukturen, trotzdem aber freundlich, einfühlsam und verständnisvoll, schafften sie eine vertraute Atmosphäre.

Wir werden jedes Jahr neu den Bedarf nach familienergänzenden Betreuungsplätzen abklären. Sollte die Nachfrage auf mindestens 10 Kinder für ein Modul steigen, wird ein entsprechendes Modul wieder angeboten werden.

Die Tagesschulleiterin
Esther Andres



**EINWOHNERGEMEINDE
ERLENBACH
IM SIMMENTAL**

JAHRGÄNGERTREFFEN 1940 – 1944

Wir treffen uns weiterhin jeden dritten Dienstag im Monat um 10 Uhr im Rest. Hirschen.

Bei schönem Wetter mit guten Schuhen, falls wir uns spontan zu einer kleinen Wanderung entschliessen sollten.
(Falls der Hirschen geschlossen ist, sind wir im Chlydorf-Beizli.)

Heiner Staub

JAHRGÄNGERTREFFEN 1955 – 1959

Liebe Jahrgängerinnen und Jahrgänger

Wir treffen uns am Freitag, 14. September 2012, bei Vreni + Werner Bühler auf Oberstockenalp zum Znacht und wer will, auch zum Übernachten.

Anmeldung ist erforderlich fürs Essen und Übernachten:
bis Montag, 10. September 2012, direkt bei Bühlers
Telefon Nr. 033 681 14 88 oder per E-Mail: info@oberstockenalp.ch

Durchführung:	fast bei jedem Wetter
Anreise:	individuell mit Privatauto bis Parkplatz unterhalb Vorderstocken oder mit der Stockhornbahn bis Chrindi (letzte Fahrt ab Talstation 17.20 Uhr)
Nachtessen:	ab 19.00 Uhr
Menu:	reichhaltiges Gschwellten-Buffer
Ausrüstung:	der Witterung angepasst, Stirn- oder Taschenlampe, gute Laune!
Übernachtungsmöglichkeit:	Massenlager

Weitere Auskünfte gibt Anne Marie Stucki, Tel. 033 681 20 47

Uf nes gmütlechs Zemesi fröie sech
Annemarie Stucki und Eva Zehr